Hausgeist

Mobility im Siemens Campus

SCHÖNE NEUE WELT?

Nun ist er also fertig, der erste Teil des neuen Siemens Campus, oder immerhin fast fertig. Zumindest konnten vier Gebäude mit Beschäftigten von Mobility bezogen werden. Weitere folgen.

Selbstverständlich ist nicht alles perfekt. An das Eine muss man sich erst gewöhnen, das Andere läuft noch nicht so wie geplant. Manches wirkt unerwartet wenig durchdacht, obwohl doch solange daran geplant und beraten worden ist. Auch das ist wie im richtigen Leben: man muss die Räume erst bezogen haben, um festzustellen, was sinnvoll ist und was nicht. Die Change Champions haben - oft neben ihrer normalen Arbeit - alle Hände voll zu tun, die verschiedenen großen und kleinen Fragen und Probleme aufzunehmen und zu kanalisieren. Die Aufgabe ist nicht immer leicht, dienen sie doch gelegentlich auch als Blitzableiter für den Unmut der Kolleginnen und Kollegen. Deshalb wäre es eine gute Idee, sich ab und zu bei ihnen zu bedanken. Ich fange hier und jetzt gleich damit an: danke schön!

Viele der anfänglichen Unzulänglichkeiten können sicherlich behoben werden. Erst dann wird sich herausstellen, wie sich unsere Arbeitswelt tatsächlich durch die neue Büroumgebung verändert. Werden sich alle daran gewöhnen können und wollen, keinen festen Arbeitsplatz zu haben und ihre Individualität nur noch innerhalb ihres Lockers auszuleben? In den Abteilungen zeigen sich die ersten Personalisierungen: Länderflaggen der aktuellen Projekte, Zugmodelle, Wandkarten usw. Auch in modernen Arbeitsumgebungen scheint es den Kolleginnen und Kollegen wichtig zu sein, einen Platz zu haben, wo sie hingehören. Und was ist zu tun, wenn man gar keinen Arbeitsplatz findet? Der Umgang der Führungskräfte mit dem Homeoffice macht bisweilen noch einen etwas unsicheren Eindruck. Aufgrund der aktuellen Lage haben aber alle nun ausreichend Gelegenheit, sich mit der Arbeit im Home Office vertraut zu machen. Bei Unklarheiten hilft der Betriebsrat gerne weiter.

Der Betriebsrat wird weiterhin die Veränderungen eng begleiten. Wenn Sie mit Ihren Fragen oder Anregungen nicht gehört werden, wenden Sie sich gerne an uns. Wir leiten Ihre Anliegen in die richtigen Wege.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen, dass es Ihnen allen gesundheitlich gut geht und Sie mit der neuen, außerordentlichen Situation so gut wie möglich zurechtkommen.

Der Betriebsrat befindet sich derzeit im Home Office und ist im ständigen Austausch mit der Betriebsleitung, dem Gesamtbetriebsrat und IG Metall-Vertretern. Thomas Heger gehört als Arbeitsschutzobmann dem betrieblichen Notfallmanagement an und ist stets erreichbar.

Da sich die Lage täglich ändert, veröffentlichen wir in dieser Zeit aktuelle Infos verstärkt in der Yammer-Gruppe HAUSGEIST Online.

Diese Hausgeist-Ausgabe planten wir – natürlich in der gewohnten Print-Version – als die Pandemie bei weitem noch nicht absehbar war.

Wir hoffen, dass Sie – trotz allem – Spaß beim Lesen haben.
Alles Gute, vor allem Gesundheit, wünschen

Ihre IG Metall-Vertrauensleute bei SMO Erlangen

INHALT

Leitartikel Mobility	1
Wir sammeln Erfahrungen	2
Leserbrief zum Campus-Umzug	2
Das Gesundheitskompetenz-Team	3
Hubertus Heil zu Besuch …	3
Eure Vorteile als IG Metall Mitglied	4
Nutzen Sie schon Ihren Anspruch auf AVWL?	4
Zuschuss auf Krankengeld	4
Internationale Solidarität	5
So funktioniert der Solidar-Tarifvertrag	6
Yammer	6

Weitere Infos:
Den Hausgeist finden Sie auf:
erlangen.igmetall.de/
unter Aktuelles-Betriebe-Siemens G

IG Metall bei Siemens:
www.dialog-igmetall.de

Betriebsrat Erlangen G:
http://go.siemens.net/42536556

Betriebsrat Mobility:
http://go.siemens.net/46019579

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Elisabeth Mongs
IG Metall Geschäftsstelle Erlangen
Friedrichstraße 7

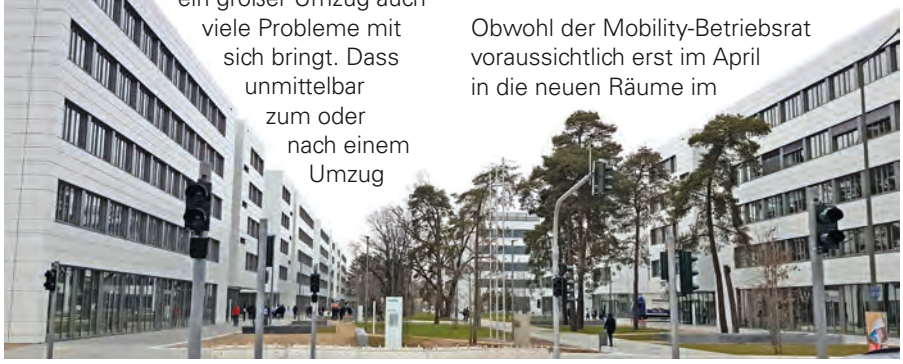
Dieser Hausgeist finanziert sich aus den Beiträgen der Mitglieder der IG Metall.

Hinter den Kulissen …

SIEMENS CAMPUS ERLANGEN – WIR SAMMELN ERFAHRUNGEN

Die Mobility zieht in den Campus … und sammelt Erfahrungen. Für sich und auch für Siemens. Denn all die Probleme, die bei einem Einzug bewältigt werden müssen, sollten zum Einzug der Siemens AG und anderen Einheiten behoben sein.

Nachdem mittlerweile viele unserer Mobility-Beschäftigten in die neuen Campus-Gebäude eingezogen sind, hat auch jeder bemerkt, dass solch ein großer Umzug auch viele Probleme mit sich bringt. Dass unmittelbar zum oder nach einem Umzug nicht alles so funktioniert, wie man sich das vorgestellt hat, kann sicherlich auch nachempfunden werden. Und so ergeht es auch unseren Beschäftigten.



Egal, ob es um die Themen Akustik, Klima, Pflanzen, Automatiktüren, Locker, Spinde, Raucherbereiche, Kantine, abgegebene Flächen, stehengelassenes Equipment und Pflanzen oder um die vielen anderen Themen geht, überall muss noch nachgebessert werden … mal mehr, mal weniger.

Obwohl der Mobility-Betriebsrat voraussichtlich erst im April in die neuen Räume im Campus einziehen wird, ist er vor Ort und sieht sich alles rund um den Campus an. Viele Themen sind offen, und auch viele Themen können kurzfristig erledigt werden. Einige Probleme – z.B. Akustik, Klima – müssen zeitnah besprochen und eine Lösung gefunden werden.

Wenn Sie Campus-Themen haben, die verbessert werden können oder sogar müssen, ist natürlich Ihr Change Champion der erste Ansprechpartner. Wir unterstützen Sie auch gerne.

Mobility
Thomas Heger
Telefon: 09131/17-50829

Leserbrief zum Campus-Umzug

WAS WIRD AUS DER EINRICHTUNG DER ALTEN BÜROS?

Im TV-Bericht über unseren Campus-Einzug wurde noch behauptet, dass „Siemens Teil der Gesellschaft in Erlangen ist". Wir werben außerdem damit, dass wir ein nachhaltiges und umweltfreundliches Unternehmen sind und wir haben eine Zentralabteilung, die sich mit dem Thema „Corporate Social Responsibilty" beschäftigt.

Ich finde beim Thema Umzug jedoch keines dieser Aushängeschilder von Siemens wieder und finde es nahezu einen Skandal, dass wir aufgrund von Bürokratie lieber Gegenstände zerstören anstatt sie bedürftigeren Menschen zur Verfügung zu stellen.

Einige Kollegen und ich beobachteten, wie wenig nachhaltig mit den verbleibenden, noch einsatzfähigen Gegenständen umgegangen wird.

Wir haben gesehen, dass lauter neu aussehende Monitore bei Schneeregen auf dem Rasen übereinander lagen.

Eine Spende der Monitore an Grundschulen, Gymnasien, Berufsschulen etc. wäre eine nachhaltige, soziale und sogar pressewirksame Aktion gewesen. Es wurde zwar von Firmenseite behauptet, dass das Thema Garantie ein Problem darstellt und daher auch die Mitarbeiter die Monitore nicht mitnehmen durften. Über einen Haftungsausschluss o.ä. muss es doch eine Möglichkeit geben, dass Geräte nicht zerstört, sondern weiterverwendet werden können. Oder wird auf das Thema Garantie nur vorgeschoben?

Auch zurückgelassenes Geschirr aus den Teeküchen ist im Baucontainer gelandet. Auch dies hätte man im Rahmen einer Corporate-Volunteering-Aktion an Kindergärten, Kitas, Schulen oder Flüchtlingsheimen verschenken können. Manche Einrichtungen brauchen immer wieder neues Geschirr, weil oft etwas kaputt geht. Außerdem gilt ab 2021 ein Verbot von Plastik-/Einweggeschirr. Das heißt alle Einrichtungen müssen sich Geschirr anschaffen.

Die Mengen sind groß, man hätte vielen Einrichtungen damit helfen können und kann es immer noch, wenn man nun daraus lernt und etwas unternimmt. Das nenne ich „gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen". Und die Kontakte zu Einrichtungen, an die im näheren Umkreis gespendet werden kann, haben wir: Das Regionalreferat Erlangen verantwortet immerhin das Corporate Volunteering Programm. Dort werden uns jedes Jahr verschiedene Projekte vermittelt in Einrichtungen, die z.B. eine Renovierung/Neugestaltung benötigen.

Ich denke, wir müssen hier etwas tun und zumindest mit den Büros, die noch nicht umgezogen sind, verantwortungsvoll handeln anstatt wertvolle Dinge zu entsorgen. Ich bin sicher, wenn man bei Mobility zu einer Volunteering-Aktion aufruft, werden sich einige Mitarbeiter auch bereit erklären mit anzupacken.

Fehler passieren, aber manche kann man korrigieren!

(Name ist der Redaktion bekannt)

Neu im Mobility-Betriebsrat

DAS GESUNDHEITSKOMPETENZ-TEAM

Wir kümmern uns um Themen rund um Ihre Gesundheit am Arbeitsplatz.

Wir informieren, beraten und begleiten sie gerne bei allgemeinen Gesundheitsthemen, Konflikt-/ Mobbing-Themen, Suchtprävention am Arbeitsplatz, GBR-Erholungsmaßnahmen, Gesundheitstrainings, psychischer Gesundheit und „Förderung von Resilienz und Achtsamkeit".

Ausführliche Informationen, Ansprechpartner und hilfreiche Links finden Sie auf unserer BR Homepage:

http://intranet.siemens.de/betriebsrat-smo-erl-geko

Haben Sie hierzu Fragen oder Anregungen, so sprechen Sie uns gerne an.

Mobility

Dagmar Brase

Telefon: 09131/17-51335

Mobility

Jörg Kemnitzer

Telefon: 09131/17-44031

HUBERTUS HEIL ZU BESUCH BEI DER IG METALL ERLANGEN

Am 15. Februar trafen sich IG Metall Betriebsratsmitglieder von Erlangen G und Mobility mit Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales. Im Rahmen des Austausches kamen die aktuellen Themen zur Sprache, die in den Betrieben anstehen, wie Herausforderungen der Digitalisierung, neue Anforderungen an die Ausbildung, Datenschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz und betriebliche Weiterbildung.

Auch Auswirkungen auf das Privatleben und Aussichten für die zukünftige Rente wurden diskutiert.

Einig waren sich die Teilnehmer, dass in Zeiten des Strukturwandels Politik, Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen gemeinsam Antworten finden und tragfähige Lösungen für die Zukunft entwickeln müssen.

Tipps für Werkstudierende

EURE VORTEILE ALS IG METALL MITGLIED

Werkstudierende erhalten bei Siemens im Gegensatz zu allen anderen Tarifbeschäftigten nur tarifliche Leistungen, wenn sie in die IG Metall eintreten.

Ihr werdet als Werkstudierende zunächst „tariflos" eingestellt. Für Euch gelten die gesetzlichen Bedingungen.

Als Mitglied bekommen Werkstudierende 6 Wochen tariflichen Jahresurlaub anstatt der gesetzlichen 4 Wochen, Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld.

Natürlich genießt Ihr die allgemeinen Vorteile einer Mitgliedschaft: Rechtsschutz (zum Beispiel bei Prüfungsstreitigkeiten), Krankenhaustagegeld durch die Freizeitunfallversicherung, kostenlose ISIC – International Student Identity Card.

Ihr könnt online beitreten oder bei uns einen Mitgliedsantrag ausfüllen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1 % vom Monatsbrutto.

Wenn wir die Bestätigung von der IG Metall Erlangen erhalten, melden wir Euch noch im gleichen Monat bei HR. Nur dann werden Eure tariflichen Ansprüche wirksam.

Die tariflichen Vorteile bekommt Ihr ab dem Monat, in dem wir Euch bei HR gemeldet haben.

WAS IHR BEACHTEN SOLLTET

In der heutigen Siemens-Konzernstruktur werden die Erlanger Siemens-Betriebe als eigene Einheiten betrachtet.

Das bedeutet für Euch: Wenn Ihr zwischen den Betrieben Siemens Mobility, Siemens G, Siemens Healthcare und (ab September 2020) Siemens Energy wechselt, läuft die Anerkennung Eurer Mitgliedschaft nicht automatisch weiter. Ihr müsst Euch erstens neu bei dem jeweiligen IG Metall Betriebsrat melden und dieser muss Euch wiederum neu bei der zuständigen HR als Mitglied melden. Eure Beschäftigungszeiten in dem vorhergehenden Siemens-Betrieb werden nur berücksichtigt, wenn sie vor der jeweiligen Abspaltung von Siemens liegen.

Falls Ihr zwar im gleichen Betrieb bleibt, aber Unterbrechungen wegen Praktikum o.ä. habt, dann meldet Euch bitte auch.

SEMINARE

Wusstet Ihr, dass die IG Metall speziell für Studierende Seminare anbietet? Bei Interesse meldet Euch gerne bei uns.

BEZAHLTE FREISTELLUNG VON DER ARBEIT

Als IG Metall Mitglieder habt Ihr Anspruch auf bezahlte Freistellung z.B. bei Umzug, Eheschließung, Todesfällen.

Tarifliche Altersvorsorge

NUTZEN SIE SCHON IHREN ANSPRUCH AUF AVWL?

Viele Kolleginnen und Kollegen tun dies noch nicht und lassen damit bis zu 319,08 EUR jährlich verfallen!

Tarifbeschäftigte haben nach 6 Monaten im Unternehmen grundsätzlich Anspruch auf altersvorsorgewirksame Leistungen (AVWL),

Für Vollzeit-Beschäftigte beträgt der Anspruch monatlich 26,59 EUR, für Azubis die Hälfte. Teilzeit-Beschäftigte erhalten den Anspruch anteilig.

Sie können bei Siemens die Förderung des Tarifvertrages auf 3 Wegen erhalten:

1. einen Siemens-„Riester"-Vertrag
2. einen Siemens-„Eichel"-Vertrag
3. einen zertifizierten privaten Riestervertrag.

Weitere Infos erhalten Sie gern bei Ihrem IGM-Betriebsrat:

carsten.probol@siemens.com

Erlangen G
Heidrun Raab
Telefon: 09131/17-44030

Erlangen G
Dr. Carsten Probol
Telefon: 09131/17-44043

Mobility
Marcel Riedel
Telefon: 0174-21 48 918

Mobility
Thorsten Schmidt
Telefon: 0172-35 10 552

Wussten Sie schon?

ZUSCHUSS AUF KRANKENGELD

Beschäftigte im Tarifkreis, die länger als sechs Wochen erkrankt sind und somit keinen Anspruch mehr auf Entgeltfortzahlung haben, erhalten – abhängig von der Betriebszugehörigkeit – einen Zuschuss auf das Krankengeld (§ 11 Ziffer 5 Manteltarifvertrag) und zwar

- bei zweijähriger Betriebszugehörigkeit für die Dauer eines Monats,
- bei vierjähriger Betriebszugehörigkeit für die Dauer von 2 Monaten,
- bei sechsjähriger Betriebszugehörigkeit für die Dauer von 3 Monaten.

Der Zuschuss überbrückt den Unterschied zwischen 100 % des Netto-Arbeitsentgeltes der letzten drei Monate und dem Brutto-Krankengeld.

Bei übertariflich Beschäftigten ist die Dauer des firmenseitigen Zuschusses in den individuellen Vertragsbedingungen festgelegt.

Mobility
Jörg Kemnitzer
Telefon: 09131/17-44031

Mobility
Dagmar Brase
Telefon: 09131/17-51335

Erlangen G
José Luis Ortega Lleras
Telefon: 09131/17-44024

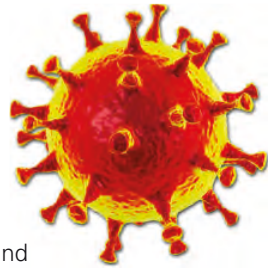
50.000 Mundschutzmasken

INTERNATIONALE SOLIDARITÄT

Die IG Metall Bayern hat 50.000 Mundschutzmasken an die Bayerische Staatsregierung übergeben. Die Masken sind in der Corona-Krise eine Spende der chinesischen Provinzgewerkschaft SPFTU aus Shandong, einer Partnergewerkschaft der IG Metall Bayern. Die Mundschutzmasken wurden nach Ankunft unmittelbar an Krankenhäuser, Arztpraxen und andere Gesundheitseinrichtungen weiterverteilt.

Johann Horn, Bezirksleiter der IG Metall Bayern: „Solidarität ist in der Corona-Krise in aller Munde. Doch gerade die internationale Solidarität stößt zurzeit allzu schnell an Grenzen, auch in Europa. Umso mehr freue ich mich über diese gelebte Solidarität unserer chinesischen Partnergewerkschaft."

Shandong ist eine chinesische Partnerprovinz des Freistaats Bayern. Neben politischen und wirtschaftlichen Kontakten gibt es seit 2015 auch einen gewerkschaftlichen Austausch zwischen der IG Metall Bayern und der SPFTU.



Sicherheit für Beschäftigte in der Corona-Krise

SO FUNKTIONIERT DER SOLIDAR-TARIFVERTRAG

Mehr Recht auf Freistellung und eine solidarische Absicherung von gefährdeten Beschäftigten: Das ist der Kern des neuen Tarifpakets (»Solidartarifvertrag«, »Zukunft in Arbeit«) mit dem Arbeitgeberverband VBM für Beschäftigte in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie, das auf die Corona-Krise reagiert.

BEZAHLTE BETREUUNG

Das ist neu: Eltern mit Kindern im Alter bis zu 12 Jahren erhalten bei Betreuungsengpässen mehr bezahlte Freistellungen.

So funktioniert's: Die Wahloption beim tariflichen Zusatzgeld (T-ZUG) wird ausgeweitet auf Eltern von Kindern im Alter bis 12 Jahren (bisher: 8). Auch sie können dieses Jahr statt des Gelds 8 Tage bezahlt freinehmen, um ihre Kinder zu betreuen.

Sind Zeitkonten, Urlaub, die Zeiten aus der Wahloption und gesetzliche Freistellungsansprüche ausgeschöpft, können Eltern noch fünf bezahlte Tage extra nehmen. Voraussetzung: Kita oder Schule sind behördlich geschlossen.

KURZARBEIT

Das ist neu: Um Kurzarbeit zu vermeiden und die Einbußen dadurch abzufedern, kann es mehr bezahlte Freizeit und mehr Geld vom Staat geben.

So funktioniert's: Anstatt des tariflichen Zusatzgelds können Betriebsrat und Unternehmen festlegen, dass alle Anspruchsberechtigten (Schichtarbeiter, Eltern, Pflegende) 8 Tage frei erhalten. Alle übrigen Beschäftigten können statt des Gelds 6 Tage bezahlt frei bekommen.

Außerdem können Betriebsrat und Unternehmen vor Kurzarbeit Sonderzahlungen auf das Monatsentgelt umlegen. Wegen der geänderten Berechnungsgrundlage erhöht sich nicht nur das staatliche Kurzarbeitergeld. Sondern es sind auch betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen.

FRAGEN?

Dein Betriebsrat und die Vertrauensleute der IG Metall stehen für dich bereit.

Auch die IG Metall Erlangen sind per Telefon und Email erreichbar.

Video auf Facebook von Bezirksleiter Johann Horn

SOLIDARTOPF

Das ist neu: Für soziale Härtefälle während der Krise gibt es in jedem Betrieb einen Solidartopf.

So funktioniert's: Das Unternehmen zahlt je Beschäftigtem 350 Euro in einen Solidartopf. Gibt es keine betrieblichen Probleme, gibt es das Geld für jeden im Dezember. Bei Kurzarbeit aber werden mit dem Geld soziale Härten abgefedert, wenn es etwa keine betrieblichen Aufzahlungen aufs Kurzarbeitergeld gibt. Wer wie vom Solidartopf profitiert, vereinbaren Betriebsrat und Unternehmen.

Yammer: Den Hausgeist finden Sie auch online in Yammer. Die IG Metall-Vertrauensleute informieren dort regelmäßig über Themen aus der Arbeitswelt. Schauen Sie gleich mal rein:

http://go.siemens.net/42002333

Newsletter: Die IG Metall-Vertrauensleute von SMO veröffentlichen monatlich einen E-Mail-Newsletter zu aktuellen Themen. Zum Abonnieren schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Anmeldung" an Marcel Riedel (Ausgabe SMO Erl).